

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein / Nr. 6 - Dezember 2018/Jänner 2019 / 67. Jahrgang / www.kufstein.at



Weihnachtsmärkte

Der Advent in Kufstein wird wieder zauberhaft. Die Weihnachtsmärkte im Stadtpark und auf der Festung stimmen auf die Feiertage ein.

Siegerprojekt

Das Siegerprojekt für die neue Südtiroler Siedlung im Stadtteil Sparchen ist gekürt. Insgesamt sollen 700 Wohnungen entstehen.

Stadtgeschichte

Die Recherchen für das Stadtbuch bringen viele Fundstücke mit Vergangenheit zu Tage. Zwei werden in dieser Ausgabe vorgestellt.

Mit kleinen Schritten Großes erreichen.

Fondssparen
ab 50 € im
Monat

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben Chancen auch Risiken birgt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger nach § 21 AIFMG“, der vereinfachte Prospekt sowie die wesentliche Anlegerinformation (KID) können Sie in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf den Webseiten www.erste-am.com bzw. www.ersteimmobilien.at abrufen.

sparkasse-kufstein.at

Das Wichtigste bitte zuerst!

In den letzten Jahren hat die Stadt Kufstein permanent offene Stellen für die Pflegeheime ausgeschrieben und auch laufend Neuanstellungen vorgenommen. Auch haben wir durch die Errichtung eines Pflegeheimes mit 58 zusätzlichen Betten unseren Beitrag dazu geleistet, die Versorgung der älteren Bevölkerung sicherzustellen. Das bereits bestehende Wohn- und Pflegeheim in Zell wurde in den letzten Jahren und auch jetzt noch laufend umgebaut und auf den neuesten Stand gebracht.

Als wir jedoch Anfang des heurigen Jahres in einer Besprechung mit dem Land Tirol noch zu hören bekamen, dass nur Kufstein vom Mangel an Pflegekräften betroffen sei und im übrigen Land dieser Mangel nicht aufträte, bin ich hellhörig geworden. Kann es wirklich sein, dass man auf höherer Ebene von den drängenden Problemen in unserem Land gar nichts weiß, wo doch in ganz Österreich und Deutschland ein erheblicher Mangel an Pflegekräften absehbar ist? Wir haben hier nach Kräften entgegengesteuert und zusätzliche Gelder für die Wohnheime aufgewendet, um die Betreuungssituation laufend zu verbessern. Wir unterstützen Schulungen und Supervisionen und sind ständig dabei, neue Ausbildungen zu forcieren. Es ist mir unverständlich, dass das Thema Pflege in Österreich derartig nachlässig behandelt wird, weil ja jedem damit Befassten klar sein muss, dass raschestens Pflegekräfte ausgebildet werden müssen, damit diese den Pflegeheimen und wohl auch den Krankenhäusern in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen. Das alles kommt aber nicht wirklich überraschend, es ist daher umso überraschender, dass man nirgends feststellen kann, dass jetzt intensiv an einer Veränderung der Situation gearbeitet würde.

Das Problem einer mangelnden Pflegeversicherung ist ebenso schon längst ersichtlich wie der Mangel an Pflegekräften, trotzdem dominieren gänzlich andere Themen die politische Diskussion. Ich bin fest davon überzeugt, dass den Menschen sehr viel daran liegt, sich und ihre Angehörigen im Alter versorgt zu sehen und sich keine Sorgen machen zu müssen, dass sie bei Bedarf einen ordentlichen Pflegeplatz bekommen. All diese Probleme werden so zögerlich angegangen, dass man auf eine rasche Umsetzung gar nicht mehr hoffen darf. Es sind aber jene Probleme, die in der Praxis in den Gemeinden bei den Bürgern als erstes spürbar werden. Kufstein hat derzeit durch die Gemeinde mehr Pflegebetten errichtet, als durch Personal überhaupt abgedeckt werden kann. Die Gemeinde kann Pflegekräfte nur anstellen, wenn es solche am Arbeitsmarkt überhaupt gibt. Das ist derzeit nicht ausreichend der Fall und in den Augen der in der Pflege Beschäftigten muss es wie ein Hohn klingen, wenn sie immer wieder hören, dass sie ohnehin genug verdienen würden und daher dieser Arbeitskräftemangel unverständlich sei. Die Arbeit in der Pflege ist derartig fordernd, dass die öffentliche Hand in den nächsten Jahren deutlich mehr Geld dafür in die Hand nehmen muss, da bei geringer Bezahlung diese Tätigkeit niemand durchführen wird. Davor die Augen zu verschließen, ist ein großer Fehler, der sich bitter rächen wird. Die Gemeinde hat ihre Hausaufgaben erledigt, es liegt nun an den höheren Ebenen, das im eigenen Bereich auch zu tun!

Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



Mag. MARTIN
KRUMSCHNABEL
Bürgermeister der
Stadt Kufstein

Inhalt

Siegerprojekt Südtiroler Siedlung	4-5
Stadtgeschehen	6-18
Kufstein schreibt Stadtgeschichte	19
Infos aus unserer KUUSK-LEADER-Region	20
Veranstaltungsrückblick	20-21
Veranstaltungshinweise und -kalender	22-25
Stadtkulturprogramm	26
Politik am Wort	27-30

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein, Auflage: 10.700

Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters
Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dieser Information auf eine geschlechterspezifische Differenzierung (wie z. B. RadfahrerInnen) verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen.
Titelfoto: Vorhofer



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens.
UW-Nr. 873



Siegerprojekt für die neue Südtiroler Siedlung im Stadtteil Sparchen gekürt

Die Neue Heimat Tirol (NHT) plant in enger Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Kufstein die Neugestaltung der Südtiroler Siedlung im Stadtteil Sparchen. Insgesamt sollen in den nächsten 10 bis 15 Jahren rund 700 leistbare Wohnungen errichtet werden. Am 19. Oktober wurde das Siegerprojekt präsentiert. Die NHT investiert insgesamt rund 100 Millionen Euro.

Innsbrucker Architektengemeinschaft setzte sich durch 21 Architekturbüros aus Tirol, Vorarlberg und Wien waren zum Wettbewerb eingeladen. Den Jury-Zuschlag erhielt schließlich die Innsbrucker Architektengemeinschaft Claudia Dorner und parc architecten. Bürgermeister Martin Krumschnabel:

„Das Siegerprojekt überzeugt durch seine moderne Interpretation der alten Südtiroler Siedlung. Wir erinnern damit an das historische Erbe, schaffen jedoch zugleich modernen, städtischen Wohnraum und setzen damit einen neuen Impuls in Kufstein, der über Generationen wirkt.“

„Wir freuen uns über die Entscheidung und werden jetzt umgehend mit den Detailplanungen beginnen, sodass wir schon bald an die aktuellen Baumaßnahmen anknüpfen können. Insgesamt sind mehrere Baustufen geplant. Die Neugestaltung der Südtiroler Siedlung ist damit das aktuell größte Wohnbauprojekt im Tiroler Unterland“, ergänzt NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner.

Weitgehend autofreie Siedlung als Ziel
Neu ist der zentrale Platz im Herzen von Sparchen, an dem sämtliche öffentlichen Einrichtungen – vom Café bis zum

Quartierszentrum – gebündelt werden. Auch die Volksschule sowie ein mögliches, geplantes Altenwohnheim sind direkt an den Platz angebunden. Die Baukörper fügen sich behutsam in die Umgebung mit viel Grün- und Freiräumen ein. Die Siedlung soll dabei weitgehend autofrei werden. Die Meraner Straße bleibt erhalten, die Sterzinger- und Terlanerstraße werden rückgebaut. Es führen nur mehr Stichstraßen zu den Tiefgarageneinfahrten. Die Hauptachse in der Siedlung wird durch Fuß- und Radwege erschlossen.

Erste Wohnungen übergeben
Inzwischen wurden auch die ersten 40 Mietwohnungen sowie eine Therapieeinheit für pro mente Tirol übergeben. Die Pläne für den ersten Abschnitt stammen vom Innsbrucker Büro ao-Architekten. Entlang der Meraner Straße wurden drei moderne, längliche Baukörper errichtet. Durch die neue Tiefgarage mit 57 Stellplätzen konnte der Grünflächenanteil deutlich erhöht werden. Fast alle Wohnungen verfügen über einen großzügigen, nach Süden ausgerichteten Balkon oder Loggia. Die Bauausführung erfolgte im NHT-Passivhausstandard für niedrige Betriebskosten. Eine Photovoltaikanlage am Dach versorgt die Allgemeinflächen mit Strom. Die neue Anlage ist zudem an das regionale Fernwärmenetz angeschlossen.



DAS SIEGERPROJEKT: Die Baukörper fügen sich in die Umgebung ein und bieten Grünflächen und Freiräume. (Quelle: www.architekturwettbewerb.at)

BUSREISEN	FLUGREISEN	SCHIFFSREISEN
„JUNGE KLASSIK“ 08.07.-12.07.19 ab 499,- DA CAPO MUSIKFESTIVAL IN LEMBERG MIT MATTHIAS KENDLINGER Nehmen Sie teil an der BEZIRKSBLÄTTER LESERREISE und besuchen Sie FRANZ POSCH & MATTHIAS KENDLINGER beim „Da Capo Musikfestival“ in Lemberg, der unentdeckten Perle Osteuropas. Bus- oder Flugreise möglich		Bezirksblätter Leserreise  
TRAUMINSEL SIZILIEN 29.03.-06.04.19 ab 1249,- Frühlingshaftes Einradeln mit Pepi Stöger		
COSTA FAVOLOSA 05.05.-15.05.19 ab 859,- Begleiten Sie Wechselberger Touristik und ein Team von RegioTV wieder auf eine wunderbare Kundenreise. Von Savona aus über Marseille und Malaga geht es für 2 Tage nach Lissabon und weiter über Cadiz und Barcelona zurück nach Savona. Preise inkl. Bustransfer, Schifffahrt VP & Trinkgeldpauschale		
wechselberger TOURISTIK ★★★ GESMBH www.wex-touristik.at ... so will ich reisen		
Salurnerstraße 2 6330 Kufstein Tel. 05372 622 27		

Kufsteiner Weihnachtsbaum 2018 ist ein wahres Prachtstück

Vorweihnachtliches Kufstein: Am 19. November wurde von den Mitarbeitern des städtischen Bauhofs am Unteren Stadtplatz der traditionelle Weihnachtsbaum aufgestellt. Millimetergenau wurde der 16 Meter hohe Baum mit zwei Kränen in die vorgesehene Verankerung eingepasst und befestigt. Der 32 Jahre alte Baum stammt aus einem privaten Garten in Kufstein.



Foto: Stadt Kufstein/Ebner



Stadtpolizei Kufstein informiert: Winterliche Pflichten eines Grundeigentümers

Nach § 93 der Straßenverkehrsordnung muss innerhalb des Ortsgebietes ein Eigentümer einer Liegenschaft (ausgenommen sind lediglich unverbaute land- und forstwirtschaftliche Liegenschaften) einen Gehsteig (Gehweg), der – in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m – entlang seiner Liegenschaft verläuft, in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr von Schnee räumen bzw. bei Glatteis und Schnee bestreuen. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu räumen bzw. zu bestreuen.

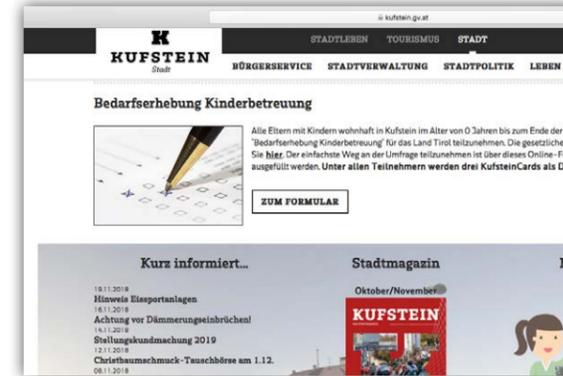
Ebenso ist der Liegenschaftseigentümer verpflichtet, Schneewächten bzw. Eisbildungen von seinem – an einer Straße gelegenen – Dach zu entfernen. Die Ablagerung von Schnee von privaten Grundstücken auf die Straße (Fahrbahn, Gehsteig) bedarf zufolge des § 93 Abs. 6 der Straßenverkehrsordnung der Bewilligung der Stadt. Eine solche Bewilligung kann nicht erteilt werden, wenn – was oft der Fall ist – die Schneeablagerung die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs (dazu zählt auch der Fußgängerverkehr) beeinträchtigt.



Hinweis

In diesem Zusammenhang wird darauf verwiesen, dass dort, wo die Stadt eine Gehsteigräumung bzw. -streueung vornimmt, dies lediglich gefälligkeitshalber geschieht.

Eine Übernahme der vorhin erwähnten Räumungs- bzw. Streupflicht durch die Stadt ist damit nicht verbunden.



Bitte an Eltern: Nehmen Sie an der Bedarfserhebung zum Thema Kinderbetreu- ungsplätze teil!

Alle Eltern mit Kindern wohnhaft in Kufstein im Alter von 0 Jahren bis zum Ende der Schulpflicht werden ersucht, an der „Bedarfserhebung Kinderbetreuung“ für das Land Tirol teilzunehmen. Die gesetzliche Grundlage für die Umfrage finden Sie, ebenso wie das Formular selbst, auf der Startseite der Homepage der Stadt Kufstein (www.kufstein.gv.at). Der einfachste Weg an der Umfrage teilzunehmen ist über dieses Online-Formular. Pro Kind soll bitte ein Formular ausgefüllt werden. Die Teilnahme ist bis 21. Dezember möglich. Unter allen Teilnehmern werden drei KufsteinCards als Dankeschön verlost.



Foto: Stadt Kufstein/Kleinbeinz

Baumschnittarbeiten in luftiger Höhe

In den letzten beiden Novemberwochen war eine Spezialfirma mit Baumschnittarbeiten im Stadtgebiet beauftragt, nachdem sämtliche Bäume des Kufsteiner Baumkatasters kürzlich kontrolliert wurden. Bei einigen Bäumen, bei denen der notwendige Baumschnitt besonders aufwändig war, wurde dieser nicht durch die Stadtgärtnerei, sondern durch eine externe Firma durchgeführt. Am Morgen des 21. Novembers waren die Profis mit den Baumschnittarbeiten im Bereich Franz-Josef-Platz beschäftigt, u. a. wurde Totholz entfernt.



IHR NEUER BERATER STELLT SICH VOR!

Josef Feyersinger geht in den wohlverdienten Ruhestand und Erkan Baytas ist ab sofort für Sie da.

IMMER FÜR SIE DA:
Erkan Baytas
Finanzberater
0664/88394827
erkan.baytas@wuestenrot.at

wüstenrot

SO SCHNELL KANN'S GEHEN

Wir sind Kufstein. Zahlen zu unserer Bevölkerung



Gemeindeversammlung: Rückblick und Ausblick



VON SEITEN DER BÜRGER gab es im Anschluss an die Präsentation auch Lob, u. a. für die Arbeit in den Altenwohnheimen. (Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz)

Am 24. Oktober lud Bürgermeister Martin Krumschnabel zur jährlichen Gemeindeversammlung ein, die dieses Mal wieder im Bürgersaal des Rathauses stattfand. Neben einem Einblick in die aktuelle Bevölkerungsentwicklung und die Finanzlage der Stadt berichtete er auch über abgeschlossene und laufende Projekte, u. a. über die Bauarbeiten beim Schulzentrum Sparchen und die 4. Baustufe der Fachhochschule. Ausführlich berichtete Bgm. Krumschnabel auch über die Diskussionen um die Trassenführung Zulaufstrecke Brenner-Basis-Tunnel und die Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative „Keine Trasse ohne Tunnel“. Im Anschluss war wieder genug Zeit für Fragen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger und Raum für Diskussion.

Ein Stück Kufstein für zu Hause

Keksausstecher

Passend zur Adventzeit sind jetzt auch wieder Keksausstecher mit unserem Logo erhältlich.
Preis 0,50 Euro



Kinder-Puzzle

100 Teile hat das Kinder-Puzzle mit der coolen und kindgerechten Illustration unserer Stadt.
Preis 5,00 Euro



Kufstein-Decke

Flauschige Decke aus reiner Bio-Baumwolle, hergestellt in Österreich. Größe: 140x170 cm.
Preis 58,00 Euro



Wo sind die Artikel erhältlich?

Diese Artikel, sowie einige weitere, sind beim **Bürgerservice** im Rathaus erhältlich. Wir freuen uns, wenn Sie vorbeikommen!

Wir sind für Sie da:

Montag bis Mittwoch von 8 bis 17 Uhr
Donnerstag 8 bis 18:30 Uhr
Freitag 8 bis 13 Uhr



LHStvIn Ingrid Felipe, Andreas Ehrenstrasser (Bgm. Langkampfen), Bernhard Zisterer (Bgm. Kramsach), Anton Hoflacher (Bgm. Kundl), Martin Krumschnabel (Bgm. Kufstein) und LHStv Josef Geisler freuen sich über weitere e's. (Foto: Energie Tirol/Lachsgrau)

e5-GALA 2018: Kufstein kann seinen guten Status halten

Das e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden feiert heuer sein 20-jähriges Bestehen. Seitdem steht den Tiroler Gemeinden für alle Energiefragen ein ausgeklügeltes Programm zur Verfügung, das von der Erhebung des energetischen Ist-Zustands der Gemeinde über die Erarbeitung von energieeffizienzsteigernden Maßnahmen bis hin zu Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit und der Unterstützung bei Förderansuchen reicht. 50 Tiroler Gemeinden nehmen derzeit am Programm teil. Die langjährige e5-Gemeinde Kufstein (eeee) konnte den Status von 4e halten. Punkte gab es für die neuen örtlichen Bauvorschriften, die auf die Vermeidung der Bodenversiegelung abzielen, sowie das Umweltleitbild und das neu installierte Fußgängerleitsystem.



Fotos: Stadt Kufstein/Kleinbeinz

Feier zum 250. Geburtstag von Josef Madersperger

Mit einer kleinen Feier im Kufsteiner Rathaussaal gedachte man am 6. Oktober dem Geburtstag von Josef Madersperger, der vor genau 250 Jahren in der Kinkstraße das Licht der Welt erblickte. An jenem Platz, wo heute das Madersperger-Museum untergebracht ist. Der Schneidermeister zog später nach Wien und erfand dort die sogenannte „Nähhand“, eine Nähmaschine der ersten Stunde. In den nächsten vier Jahrzehnten seines Lebens folgten mehrere Versionen seiner Erfindung. Die fünfte Version seiner Maschine ist erhalten geblieben und steht heute im Technischen Museum Wien.

Bgm. Martin Krumschnabel hob bei seiner Festrede hervor, wie wichtig es sei, Erfinder zu unterstützen. Kufstein habe, auch in späteren Jahren, noch viele großartige Erfinder hervorgebracht. „Wir müssen dafür sorgen, dass es auch künftig in unserer Stadt die Rahmenbedingungen gibt, um etwas zu erschaffen und zu erfinden.“

Gerhard Lehmann, Obmann des Heimatvereins Kufstein, erzählte vom bewegten Leben des Kufsteiner Erfinders. „Er war

anerkannt, wenn er auch durch seine Erfindung nicht reich geworden ist“, räumte Lehmann mit der Legende vom verarmten Madersperger auf. 1850 verstarb der Erfinder in Wien in einem sogenannten Versorgungshaus. Während Madersperger für seine Erfindung nie wirklich Anerkennung erlangte, eroberten später ähnliche Maschinen von Amerika aus die Welt.

Noch heute erinnert in Kufstein ein kürzlich restauriertes Denkmal und das Madersperger-Museum an den bekannten Sohn der Stadt. Ein weiteres Denkmal zu seinen Ehren steht in Wien. Ein klares Bekenntnis zum Madersperger-Museum kam von Kulturreferent Klaus Reitberger: „Erst gestern war ich im Museum und war wieder sehr angetan und begeistert, wie die spannende Geschichte seines Lebens in amüsanten Weise erzählt wird. Der Erhalt des Museums liegt uns als Stadtgemeinde sehr am Herzen. Es braucht in Zukunft sicher ein paar neue Konzepte und vielleicht kann man das Museum in eine größere Präsentation einbetten. Derzeit laufen Gespräche und Ideen werden aufgegriffen. Was auch passiert: Die Erinnerung an Josef Madersperger wird auf jeden Fall erhalten bleiben!“

Kufstein-Card: Jetzt noch das perfekte Weihnachtsgeschenk sichern!

Die KufsteinCard ist das ideale Weihnachtsgeschenk für jede Kufsteinerin und jeden Kufsteiner. Zum unschlagbar günstigen Preis von nur 89 Euro können 7 Freizeiteinrichtungen in Kufstein 365 Tage genutzt werden (Kaiserlift, Freischwimmbad, Hechtsee, Eisarena, Stadtbuss, Riedel Schauglashütte und die Festung Kufstein). Ebenfalls ein tolles Geschenk ist die Kaiserlift-Saisonkarte zum Vorverkaufspreis von 65 Euro für Erwachsene und 32 Euro für Kinder (regulär 85 bzw. 42 Euro).

Sie erhalten die Karten in der Kundenberatung der Stadtwerke Kufstein (täglich von Montag bis Freitag durchgehend von 7.30 bis 17 Uhr), im Bürgerservice der Stadtgemeinde Kufstein (Montag bis Mittwoch 8 bis 17 Uhr, Donnerstag 8 bis 18.30 Uhr und Freitag 8-13 Uhr) sowie bei der Eisarena.

Hatten Sie schon im Vorjahr eine der beiden Karten, dann können Sie diese ganz bequem von zu Hause unter www.stwk.at/kartenbestellung erneut anfordern. Die Karten werden Ihnen per Post zugesendet.

**365 Tage
Vergnügen
für nur 89,-**

Kaiserlift
Kufstein



Strandbad Hechtsee &
Freischwimmbad Kufstein



Glashütte Riedel

Publikumslauf
Eisarena



Festung Kufstein



Stadtbuss Kufstein

Jury gesucht!

Im Jahr 2020 wird die Stadt Kufstein erstmals eine „Künstler-Ehrung“ veranstalten. Im Zuge einer feierlichen Gala sollen dabei in verschiedenen Kategorien die herausragendsten künstlerischen Leistungen des Jahres 2019 gewürdigt werden. Eine unabhängige Jury bestehend aus 10 Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Kufstein bekommt den Auftrag im Jahr 2019 so viel Kufsteiner Kunst wie nur möglich zu konsumieren: Theater, Konzerte, Vernissagen, etc. Die Mitglieder der Jury erhalten von der Stadt Kufstein einen Jury-Ausweis, der ihnen (und einer Be-

gleitperson) freien Eintritt bei allen teilnehmenden Kunst- und Kulturvereinen ermöglicht. Ende des Jahres 2019 wird die Jury dann zusammenkommen und die herausragenden Leistungen küren: Welche war die schönsten Werke in den Gebieten Performance (Theater oder Tanz), Musik oder bildende Kunst? Welches Kunst-Event hatte den höchsten Grad an Emotionalität? Welches hatte die schönste Botschaft? Die Jury entscheidet.

Möchten Sie Mitglied der Jury werden?
Sind Sie bereit im Jahr 2019 bei freiem

Eintritt möglichst viele Kunst-Veranstaltungen zu besuchen? Dann bewerben Sie sich bis spätestens 15. Dezember 2018 bei der Kulturabteilung der Stadt Kufstein (kaindl.m@stadt.kufstein.at)
Voraussetzungen: wohnhaft in der Stadt Kufstein, Interesse für Kunst und Kultur
Bewerbungsunterlagen: ein kurzes Motivationsschreiben, warum sie Mitglied der Kunst-Jury sein möchten genügt (inkl. Geburtsdatum)

Auf Ihr Mitwirken freut sich,
Klaus Reitberger/Kulturreferent



Kufsteiner Babys und Kleinkinder wurden willkommen geheißen

Es wurde gesungen, gespielt und vor allem auch ein Buch ausgesucht: Beim Baby- und Kleinkindempfang der Stadtgemeinde Kufstein am 20. Oktober im Kultur Quartier wurden die kleinen Kufsteiner Bürger und ihre Eltern wieder begrüßt und anschließend mit einem Buch und einer Lese-Start-Tasche beschenkt. Seit 2010 gibt es in Kufstein das Projekt „Kufstein liest“, initiiert von Kinderbuchautorin Brigitte Weninger, und finanziell getragen von der Stadtgemeinde und Sponsoren.

Ein Teil des Projekts sind die jährlichen Empfänge für Babys und Kleinkinder. Bei diesen erhält jedes Kufsteiner Kind in seinen ersten drei Lebensjahren drei Bücher von der Stadtgemeinde – 600 Familien erhalten so pro Jahr ein gratis Kinderbuch. Brigitte Weninger unterstrich die Bedeutung von Büchern: „Wir wissen, es gibt nichts Wertvolleres für die Zukunft unserer Kinder als Sprache.“ In Kufstein werde sehr viel für Kinder und Familien geboten, betonte Bgm. Martin Krumschnabel. „Wenn es noch offene Punkte von euch Eltern gibt, was ihr euch für eure Kinder noch wünschen würdet, dann gebt uns bitte ein Feedback“, so Krumschnabel zu den Eltern.

Ebenfalls bei den Empfängen anwesend waren Vizebürgermeisterin Brigitta Klein, Bildungsreferentin Birgit Obermüller, Jugendreferentin Susanne Thaler und die neue Pflichtschulinspektorin Anna Andrea Weiskopf. Wiederum nutzten viele Kufsteiner Kinderbetreuungseinrichtungen den Vormittag als Gelegenheit, um an Ständen ihr Angebot zu präsentieren.

Fotos: Stadt Kufstein/Kalmbeinz



v.l.n.r.: Dorothee Spindler, Christine Wright-Kainer, Obfrau Anna Kronthaler, Rosanna Ghölerl, Margaretha Steindl, Katharina Moritz, Elisabeth Lehmann, Brigitte Winkler

Frauennotwohnung: Seit 10 Jahren erfolgreiche Arbeit für Frauen und Kinder

Vor zehn Jahren wurde die erste Frauennotwohnung für Opfer von häuslicher Gewalt in Kufstein eröffnet, mittlerweile gibt es zwei Wohnungen mit Platz für vier Frauen und deren Kinder. Die Einrichtung wurde im Sommer 2008 auf Initiative der Frauen und Mädchenberatungsstelle EVITA gegründet. Die Basisfinanzierung übernimmt das Land Tirol und die Stadtgemeinde Kufstein.

In der Opferschutzarbeit geht es darum, Betroffenen Schutz und Sicherheit zu geben und einen geschützten Rahmen zur Stabilisierung in einer Krisensituation. Der Verein EVITA bietet diesbezüglich ein breites, vielfältiges Angebot, denn nicht alle Frauen die von Gewalt betroffen sind, brauchen auch einen Frauenwohnungs-Platz. Viele Betroffene holen sich zuerst Hilfe in der ambulanten Beratungsstelle, wo sie sich anonym und kostenlos beraten lassen können. Angeboten wird psychosoziale, psychologische, pädagogische und rechtliche Beratung. Zusätzlich gibt es kostenlose juristische und psychosoziale Prozessbegleitung für Opfer von körperlicher und/oder sexueller Gewalt. Um alle Frauen beraten zu können, arbeitet die Beratungsstelle mit Dolmetschern oder Video-Dolmetsch.

Wenn eine Frau sich entscheidet in die Frauennotwohnung zu ziehen, können sie und ihre Kinder einen befristeten Zeitraum dort wohnen, und werden in ihren Anliegen von einem multiprofessionellen Team unterstützt. Wie die Statistik zeigt, ist der Bedarf gegeben: Seit der Eröffnung wurden 18.479 Nächtigungen verzeichnet.

Foto: Evita



15 Jahre ZOI in Kufstein

Seit 2003 gibt es in der Alten Mühle in Morsbach ein Begleitungs-, Beratungs- und Gruppen-Angebot für Eltern rund um die Geburt. Damals beschloss eine seit 1997 bestehende Initiativ-Gruppe, nicht nur große Veranstaltungen vorzubereiten und Ausbildungen für Fachleute anzubieten, sondern sich auch direkt an Eltern zu wenden. Später wurde der gemeinnützige Verein ZOI gegründet.

ZOI hat Angebote für Eltern, die sich auf das Leben mit ihrem Baby einstimmen möchten, für Mütter und Väter, die für sich und ihr Baby oder Kleinkind in einer Gruppe Anregung und Austausch suchen und nicht zuletzt für alle, die vor der Geburt oder danach in eine Krise geschlittert sind. Seit Jahren bietet außerdem auch eine Psychotherapeutin Eltern-Baby-Psychotherapie an, für jene, die schon in der Schwangerschaft oder nach der Geburt mit einer Depression zu kämpfen haben, mit Schicksalsschlägen klar kommen müssen oder Schwierigkeiten gegenüberstehen, die in ihrer Vergangenheit begründet sind. Jedes gut gelöste Problem von Schwangerschaft bis zum vierten Lebensjahr des Kindes ist aus der Perspektive von ZOI eine große Chance für die Eltern-Kind-Bindung.

In diesem Sinn bemüht sich ZOI zusammen mit Netzwerkpartnern, alle Eltern schon möglichst früh anzusprechen. Gemeinsam mit der Unterstützung der Stadt Kufstein wird nun in einem multiprofessionellen Helfernetz ein Projekt für „Frühe Hilfen für Eltern und Kind in der Stadt Kufstein“ aufgebaut.

Im März 2017 startete es in Form einer Nachsorge und Qualitätssicherung für die Geburtshilfe im Bezirkskrankenhaus Kufstein. Anfang Juni 2018 wurde das Nachsorge-Projekt von Kufstein auf dem österreichischen Gynäkologen-Kongress präsentiert.



Foto: Stadt Kufstein/Muster

Jugendinfo in den Kufstein Galerien

Beim gemeinsamen InfoCheckPoint des InfoEck, der Jugendinfo des Landes Tirol und der Jugendarbeit der Stadtgemeinde Kufstein können sich Jugendliche jeden ersten und zweiten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr in den Kufstein Galerien über unterschiedlichste Themen informieren, die Jugendliche betreffen.

Das InfoEck – Jugendinfo Tirol ist eine Anlaufstelle für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 30 Jahren zu allen jugendrelevanten Themen. Ziel ist es, jungen Menschen den Weg durch den dichten Informationsdschungel zu ebnet und sie mit den richtigen Werkzeugen auszustatten, um ihren Alltag entscheidungs- und handlungskompetent zu meistern. Am InfoCheckPoint Kufstein erhalten Jugendliche unter anderem Informationen zu Auslandsaufenthalt, Ferien- und Nebenjobs, neue Medien und Politik. Bei der BabysitterInnenbörse oder Nachhilfebörse findet man Unterstützungsangebote oder Möglichkeiten für einen Nebenjob.

Ergänzt wird der InfoCheckpoint durch das Team der Jugendarbeit und des Jugendbüros der Stadtgemeinde Kufstein. Somit stehen weitere kompetente AnsprechpartnerInnen für Angebote und Anliegen von Jugendlichen in Kufstein zur Verfügung. Bei Sorgen und Problemen ist hier auch ein Erstkontakt möglich, mit der Möglichkeit weiterer vertraulicher Beratungsgespräche im Jugendzentrum oder im Büro der mobilen Jugendarbeit.

„Mit diesem Angebot treffen Jugendliche regelmäßig Ansprechpersonen für ihre Fragen und Anliegen in den Kufstein Galerien an. Weiters warten laufend Umfragen, Gewinnspiele und Social-Media-Aktionen auf die BesucherInnen“, meint Tobias Muster, Jugendbeauftragter im Jugendbüro der Stadtgemeinde Kufstein. Der InfoCheckPoint in den Kufstein Galerien ist jeden ersten und zweiten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr besetzt. Informationen zum InfoCheckpoint gibt es unter der Nummer des InfoEck, 0664 942 50 56 oder beim Jugendbüro der Stadt Kufstein, 0664 885 301 16.



Foto: KG Sparchen

Wo wächst die Kartoffel, wo wächst unser Salat?

In unmittelbarer Nachbarschaft des Kindergartens Sparchen befindet sich der Gemüsebau Strillinger. Die Schnecken- und die Giraffengruppe sind der Einladung von Frau Strillinger gefolgt und haben sich dort einmal genauer angeschaut. Julia hat die Kinder in „ihre Welt“ voller farbenfroher, gesunder und wohlschmeckender Schätze entführt. Kindergartenleiterin Andrea Bergmann erzählt: „Wir hatten die Möglichkeit, das vielfältige Gemüse aber auch die Blumen mit allen Sinnen wahrzunehmen und konnten dadurch viele neue Erfahrungen und Erkenntnisse sammeln. Auf diesem Wege noch einmal ein herzliches Dankeschön für die schönen Vormittage.“



Foto: VS Stadt

Wald statt Klassenzimmer

Die Klassen 2b und 2c der Volksschule Kufstein Stadt verlegten den Unterricht für eine ganze Schulwoche in den Wald. Bei wunderbarem Herbstwetter durften sie Waldhäuser, Waldsofas, Zwergenbehäusungen sowie Waldgesichter gestalten. Auch das Erforschen der Tier- und Pflanzenwelt mit Mikroskopen und Lupen kam nicht zu kurz. Ein besonderes Highlight waren die Förster der Bezirkshauptmannschaft Kufstein, die die insgesamt 43 Kinder mit ihren Klassenlehrerinnen Ina Ehrenstrasser und Carina Gschwentner am Dienstag im Wald besuchten. Dabei wurden Bäume bestimmt, Waldbilder und Kugelbahnen gebaut.

Alles in allem war das Waldprojekt nicht nur lehrreich, sondern auch ein tolles Erlebnis für die Gemeinschaft. „Unter Bäumen zu lernen, macht am meisten Spaß!“, waren sich alle einig.

Tiroler SprintChampion 2018

Luis Haselsberger, Matteo Haselsberger, Liva Ekiz, Ilyas Bulut und Marko Jakobovic von der Volksschule Kufstein Stadt konnten sich bereits im Juni für das große Landesfinale im 60 Meter Sprint qualifizieren. Marko Jakobovic setzte sich entschlossen gegen seine Kontrahenten durch und belegte somit den hervorragenden ersten Platz.

MARKO JAKOBOVIC, Luis Haselsberger, und Leherin Valeria Benedetti (v.l.n.r.)



Foto: Benedetti

Geologie zum Anfassen

Die Kufsteiner ließen sich einiges einfallen, um die Rad-WM-Welt zu begeistern. Das Standortmarketing und die Festung Kufstein organisierten ein 80 Quadratmeter großes Banner mit dem Kufstein-Logo, das von Thomas Holzner, Werner Vente und Markus Raithofer am Dach der Festungsarena montiert wurde – rechtzeitig vor den beiden Eliterennen. Am Innotech-Dach setzten die Schüler der TFBS eine kreative Rad-Idee in die Tat um und auch einige Kufsteiner Innenstadtbetriebe überzeugten mit Rad-WM-Schaufenstern.

Gründung des Elternvereins VS Kufstein-Zell e.V.

Am 2. November wurde der Elternverein VS Kufstein-Zell e. V. gegründet. Obmann Fritz Rambousek: „Es ist mir eine große Freude, dass es uns innerhalb von 14 Tagen gelungen ist, den Elternverein zu gründen und damit den Wunsch des gesamten Lehrkörpers der Volksschule Kufstein-Zell zu erfüllen. Vor allem gebührt der Dank der Direktorin, Frau VD Dipl.-Päd. Birgit Obermüller, die uns zur Gründung des Elternvereins motiviert hat und natürlich dem gesamten Gründungsteam.“

Die Schriftführerin, Christina Kaufer, merkt ein besonderes Ziel des Elternvereins an: „Wir wollen eine Wissens- und Informationsplattform für alle Eltern der Schülerinnen und Schüler sein. Dazu werden wir ein Klima des gegenseitigen Helfens und Unterstützens schaffen und auch bedürftigen Schülerinnen und Schülern durch gelegentliche finanzielle Zuschüsse die Möglichkeit geben, an den Schulveranstaltungen teilzunehmen.“

„Die Kosten haben wir absichtlich sehr niedrig gehalten!“, teilt die Kassierin, Frau Beatrix Stingl, mit. „Für nur Euro 10 pro Schuljahr kann man den Verein unterstützen und getreu dem Motto der VS Kufstein-Zell noch mehr 'lernen - leben - lachen' verwirklichen.“



Foto: Elternverein VS Zell



Fotos: VS Zell

Tatü-tata – wen hör' ich da?!

Die Schüler der Hans Henzinger Schule durften im September die Einsatzstützpunkte der Feuerwehr, der Rettung und der Polizei besuchen. Von den engagierten Mitarbeitern wurde den Kindern der Ablauf im Falle eines Notfalls genauestens erklärt und sehr anschaulich näher gebracht. Die Schüler durften die Einsatzfahrzeuge besichtigen, das Signalhorn einschalten und die unterschiedlichen Ausrüstungen kennenlernen und sogar ausprobieren. Die Fahrt mit dem Feuerwehrauto war natürlich für alle besonders aufregend.



Fotos: Hans Henzinger-Schule



Fotos: Altenwohnheim/Summer

AUCH DIE BERGUNG VON PERSONEN aus dem Altenwohnheim war Teil der Übung. Es zeigte sich, dass alle Einsatzkräfte sehr gut zusammen arbeiten und für den Ernstfall gerüstet sind.

Auftakt für Mini-Med-Studium

Seit dem Startschuss vor 18 Jahren hat sich MINI MED zu Österreichs erfolgreichster Gesundheitsveranstaltungsreihe entwickelt. Mit dem Wintersemester 2018/2019 kommt mit dem Mehrzwecksaal BKH Kufstein Vorlesungsort Nummer 25 dazu. Drei Vorträge werden im aktuellen Semester angeboten. Den Auftakt machte ein sehr gut besuchter Abend zum Thema „Demenz – früh erkennen und vorbeugen – geistige Fitness bis ins hohe Alter“. Nach einem Abend zum Thema Schlaganfall stehen nun noch folgende kostenlose Abende am Programm (keine Anmeldung erforderlich):

- „Das 1 x 1 der Brustgesundheit, Krebs frühzeitig erkennen“, 24. Jänner, 19 Uhr, Mehrzwecksaal BKH Kufstein
- „Gebärmutterhalskrebsfrüherkennung und –vorbeugung, was sollte jede Frau darüber wissen“, 14. Februar, 19 Uhr, Mehrzwecksaal BKH Kufstein

Erfolgreiche Feuerwehrübung im Altenwohnheim Zell

In diesem Jahr fand die Jahreshauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Kufstein am 27. Oktober im Altenwohnheim Zell statt. Fiktive Annahme war ein Zimmerbrand im 3. Stock. Nach Auslösung der Brandmeldeanlage begann das Pflegedienstpersonal sofort mit der Evakuierung. Die beiden Tanklöschfahrzeuge bekamen den Auftrag, mit schwerem Atemschutz sowohl zur Brandbekämpfung mit Hilfe der vorhandenen Steigleitung, als auch zur Evakuierung des Stockwerkes vorzugehen. Im Übungsszenario wurden Feuerwehren der Umlandgemeinden nachalarmiert, auch das Rote Kreuz, der Samariterbund, die Stadtpolizei und die Polizeiinspektion standen für die Übung im Einsatz. Natürlich beteiligte sich auch die Heimleitung und das Personal des Altenwohnheims. Alle gemeldeten 14 Heimbewohner des 3. Stockwerkes konnten im Zuge der Übung sicher evakuiert werden. Auch vier Personen aus dem 4. Obergeschoss wurden zusätzlich aufgenommen. Das Rote Kreuz und der Arbeiter Samariterbund errichteten ein Zelt und registrierten und betreuten dort die evakuierten Personen. Nach 48 Minuten war das 3. Obergeschoss restlos evakuiert und es konnte mit den Nachlöscharbeiten begonnen werden.

Die Übung endete um 15 Uhr mit einer Nachbesprechung. An der Übungsbesprechung nahmen alle 110 eingesetzten Kräfte teil. Auch Bürgermeister Martin Krumschnabel richtete seine Worte an die angetretenen Mannschaften. Bezirks-Feuerwehrinspektor OBR Stefan Winkler moderierte die Übung und die ablaufenden Schritte für die rund 150 Zuschauer aus der Bevölkerung.

Computeria Kufstein: Neugierig auf Internet, E-Mail, Tablet & Co?

Bei der Computeria wird Senioren in gemütlichem Ambiente gezeigt, was mit Computer, Tablet & Co alles möglich ist. Die Computeria ist ein Ort des Lernens und Probierens, aber auch ein Treffpunkt. In entspannter Atmosphäre, gemütlich und seniorengerecht kann man in der Computeria die wichtigsten Schritte am Computer lernen, ausprobieren und üben und das ohne Zeitdruck und im eigenen Tempo, individuell und bedarfsorientiert.

Adresse & Öffnungszeiten:

Im Altenwohnheim Innpark, Salurnerstr. 38 b
Dienstag von 14.30 bis 16.30 Uhr, Donnerstag von 9 bis 11 Uhr

Unkostenbeitrag: 2 Euro

Kontakt

Tel.: 053 72 612 57, computeriakufstein@kufnet.at
www.kufstein.gv.at/computeria

Bewohner überzeugten als Models

Gespanntes Warten lag am 19. Oktober im Speisesaal des Altenwohnheimes Zell in der Luft, bevor die große Modenschau startete. Das Besondere: Die Models waren die Bewohnerinnen und Bewohner selbst, teilweise unterstützt und begleitet von Angehörigen und Mitarbeitern. Mit viel Stolz präsentierten die 11 Models die schicke Mode. Zusammengestellt wurden die Outfits, wie auch bei den vergangenen Modenschauen, von Frau Goldmann. Gemeinsam mit Heimleiter Werner Mair moderierte sie die Modenschau. Die Models hatten sichtlich Spaß an ihrem Gang auf dem roten Laufsteg und sie wurden vom Publikum gebührend angefeuert. Am Ende dankte Werner Mair jedem Model mit einer Rose und lud die Runde noch auf Cafe und Kuchen ein.



Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz

Einladung

zur Weihnachtsfeier für alleinstehende Kufsteiner Seniorinnen und Senioren
Donnerstag, 13. Dezember 2018 · 17 Uhr · Kufstein Arena



Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren,

auch dieses Jahr veranstaltet die Stadtgemeinde Kufstein einen besinnlichen und unterhaltsamen Abend für alle alleinstehenden Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahre. Am 13. Dezember um 17 Uhr (Einlass ab 16.30 Uhr) erwartet Sie in der Kufstein Arena ein weihnachtliches Programm mit Gesang, Tanz, Poesie und vielem mehr.

Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist es leider nicht mehr möglich, Ihnen wie in den vergangenen Jahren eine persönliche Einladung zukommen zu lassen. Falls Sie an der Feier teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich bis 6. Dezember bei der Bürgerservice-stelle im Rathaus oder per E-Mail (Maria Kaindl, kaindl.m@stadt.kufstein.at) anzumelden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

International School Kufstein lässt aufhorchen – Erfolge und steigende Nachfrage

Besondere Ergebnisse erfreuen die Schülerinnen und Schüler der ISK Tirol: Beim letztjährigen Essay-Contest des Zentrums für Kanadastudien der Universität Innsbruck konnten die ISK-students in allen drei Kategorien die ersten Preise erzielen. Jeder bemerkenswerte Essay in englischer Sprache erforschte bestimmte Kanadabezüge oder die Lebenswelten kanadischer Wissenschaftler. Direktor Madl freut sich besonders, dass die Schülerinnen und Schüler solch herausragende Ergebnisse bereits mehrere Schuljahre in Folge erzielen konnten. Auch in diesem Schuljahr werden wieder Essays eingereicht. Die Schulgemeinschaft beglückwünschte auch einen tirolweit 2. Platz beim letzten Känguru-Wettbewerb der Mathematik – ein Wettbewerb, der nicht einfach zu bestehen ist.

Viel gelacht wird und wurde im „Kufstein English Theatre“ – einem Projekt der International School Kufstein Tirol. Immer wieder zeigen junge Bühnentalente ihr Können, zuletzt brachten sie William Shakespeares Komödie „A Midsummer Night's Dream“ auf die Bühne. Die IB World School im Herzen der Stadt, eingebunden in den modernen FH-Campus, erfreut sich steigender Nachfrage. In diesem Jahr konnten zwei neue 5. Klassen eröffnet werden und der erste Tag der offenen Tür war sehr gut besucht. „Die ISK Tirol, ein besonderer Bildungsbaustein in der 'Tiroler Schullandschaft', weckt mehr und mehr das Interesse der jungen Menschen“, weiß Herbert Madl.



DIE PREISTRÄGERINNEN und Preisträger des Essay-Contests mit Dir. Madl, ISK-Lehrerin M. Semsch und Univ.-Prof. U. Moser vom Zentrum für Kanadastudien. (Foto: ISK)

Mehr Originale für Kufstein!

Die Stadtgemeinde Kufstein setzt sich dafür ein, dass in unserem Kino, dem cinema4you, mehr Filme in Originalversion (OV) gezeigt werden. Zusätzlich zur bewährten OV am Dienstag wird es ab November eine weitere Vorstellung in OV an Samstagen geben.



Kufstein schreibt Stadtgeschichte – Fundstücke mit Vergangenheit

Die Recherchen für das Stadtbuch zur Geschichte Kufsteins im 20. Jahrhundert sind im Gange. Um einen Einblick zu geben, werden hier Fundstücke vorgestellt, die durch das Nachfragen in der Stadt aufgetaucht sind.



Wer kennt „Lachi Lachi“?

Der Spitzname erinnert so manche Kufsteinerin und Kufsteiner an einen hageren, kleineren Mann, der bis zu seinem Tod im Jahr 1970 mit einem Fotoapparat ausgestattet durch die Stadt zog. Er hielt damit Szenen auf der Straße fest und wurde auch für Porträts angefragt. „Meine Eltern wollten ein schönes Foto von mir haben und gingen deshalb zu dem freundlichen Herrn“, erinnert sich Ilse Buder; das Bild zeigt das Ergebnis. Mit einem „Lachi Lachi“ versuchte er die Menschen zu einem freundlichen Gesichtsausdruck für das Foto zu bewegen, was zu seinem stadtbekanntem Namen führte. Vermutlich kam er aus der Ukraine – wobei auch andere Herkunftsländer erinnert werden – und strandete nach dem 2. Weltkrieg im Lager für „Displaced Persons“ auf dem Gebiet des Stadtteils Weissach, wo er unter dem Namen Uschakow bekannt war. Mit den Jahren wurde daraus die sogenannte „Barackensiedlung“, von wo aus er später nach Eichelwang gezogen ist. Dazu interessiert uns: Wer kennt Lachi Lachi näher und kann mehr zu dessen Biografie erzählen? Besitzt jemand weitere Fotos von ihm – welche die er gemacht hat aber auch welche die ihn selbst zeigen?

Für das Bild der Dank an: Ilse Buder. Die Informationen stammen aus mehreren Gesprächen.

Harald Pickert: Zeichnungen des KZ-Alltags

Im Frühjahr 1939 besetzten die Truppen des NS-Staates die so bezeichnete „Rest-Tschechei“. Betroffen davon war auch die Druckerei und der Verlag Harald Pickerts. Geboren 1901 und aufgewachsen in Kufstein ging er 1928 nach Leitmeritz (der tschechische Name lautet Litomerice) und übernahm den dortigen Betrieb der Familie. Seine verlegerische und journalistische Tätigkeit veranlasste das NS-Regime, ihn als „Staatsfeind“ einzustufen. Dies führte zur Verhaftung und als „politischer Häftling“ war er in den Jahren 1939 bis 1945 in den Konzentrationslagern Sachsenhausen, Mauthausen und Dachau inhaftiert – und kehrte als Überlebender nach Kufstein zurück. Über seine Erlebnisse wollte er nicht sprechen. 2015 fanden seine Nachkommen eine Mappe mit unbekanntem Zeichnungen und Grafiken. Harald Pickert fertigte diese im KZ Dachau an, kurz vor der Befreiung durch die Alliierten.

Für Bild und Informationen der Dank an: Hubert Berger



Erzähl doch mal!

Zum Projekt

Die hier präsentierten Fundstücke sollen Sie motivieren, eigene Geschichten einzubringen, und werfen Fragen auf, worauf Sie vielleicht Antworten wissen. Sollten Sie somit Erinnerungen und Fotos parat oder Ergänzungen, Anmerkungen, usw. haben, so melden Sie sich bitte unter stadtgeschichte@stadt.kufstein.at oder beim Bürgerservice. Weitere Informationen: www.stadtgeschichte.kufstein.at

Infos aus unserer KUUSK-LEADER-Region: Kräuterzeit 2019

Nachhaltig, bewusst und selbstbestimmt – diese neue Lebenshaltung ist immer mehr in unserer Gesellschaft zu spüren. Umwelt und Natur zu schützen und wieder wahrzunehmen, sowie das Wissen über die kostbaren Ressourcen und alte Traditionen ist dem Menschen wieder ein Bedürfnis. Das Vernetzungsprojekt des Vereins Lebensmittel wird mit Fachexperten sowohl Einheimischen,

als auch Urlaubsgästen Wissenswertes über Kräuter, deren Verwendung, Verarbeitung und (Heil-)Wirkung vermitteln. Das gesamte Rahmenprogramm startet passend zur Wintersonnenwende am 16. Dezember beim Weihnachtszauber auf der Festung.

Genauere Informationen gibt es unter:
www.kräuterzeit.at



Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz

„Fest der Kulturen“ wurde erstmals im Kultur Quartier gefeiert

Der Austausch zwischen den Kufsteinerinnen und Kufsteinerin und der verschiedenen Kulturen stand im Fokus beim „Fest der Kulturen“, das 2018 erstmals im Kultur Quartier veranstaltet wurde. Während man im Foyer verschiedenste Gerichte und Leckereien aus zahlreichen Ländern und Regionen der Welt probieren konnte, standen im Saal Vorträge und Darbietungen auf dem Programm. Der Tag zeigte erneut, dass sich die Bürger für die kulturelle Vielfalt in Kufstein interessieren und die Möglichkeit zum Austausch gerne wahrnehmen.

Öffentliche Interessentensuche: Inbestandgabe eines Geschäftslokales

Es ist beabsichtigt, das rund 53 m² große Geschäftslokal Oberer Stadtplatz Nr. 16 (derzeit „Kaffeeklatsch“) in Kufstein beginnend mit 1. März 2019 befristet in Bestand zu geben (längstens auf 10 Jahre). Interessenten, welche in dem Geschäftslokal weiterhin ein Café betreiben möchten, werden bevorzugt behandelt.

Angebote sind schriftlich bis spätestens 22. Dezember 2018, an das Stadtamt Kufstein, Abt. V, Oberer Stadtplatz 17, 6330 Kufstein, stadtamt@kufstein.at, zu richten.

Für nähere Auskünfte und Besichtigungen des Geschäftslokals steht Ihnen Herr Mag. Anton Sommeregger, Stadtamt Kufstein, 1. Stock, Zi. Nr. 9, Tel. 05372 602-501, sommeregger@stadt.kufstein.at, gerne zur Verfügung.

„Tage der bildenden Kunst“ wurden sehr gut besucht

Vom 25. bis 28. Oktober veranstaltete der neu gegründete Kulturförderverein „Netzwerk Kultur“ erstmals die „Tage der bildenden Kunst“. 25 Künstler aus den Gemeinden der LEADER-Region Kufstein und Umgebung – Untere Schranne – Kaiserwinkl (KUUSK) bewarben sich mit ihren Werken zum Thema „Krieg und Frieden“. Das dreiköpfige Auswahlgremium um Katrin Steindl, Sarah Pfeiffer und Kurator Günther Moschig lud schließlich 14 Künstler zur Ausstellung ihrer Arbeiten im Kultur Quartier in Kufstein ein.

Ziel des Projektes war es, den bildenden Künstlern der Region eine professionelle Bühne zu geben und sie einem möglichst großen Publikum zu präsentieren. Ein Poetry Slam, moderiert von Markus Koschuh, und das Erzählcafé, welches die Szene der bildenden Kunst in der Region thematisierte, waren begleitende Programmpunkte, die von der Landesmusikschule Kufstein mitgestaltet wurden. Vom 26. bis 28. Oktober initiierten Künstler die „Offenen Ateliers“. Hier konnte Kunst dort erlebt werden, wo sie entsteht: in den Ateliers der Kreativen. 25 Künstler von Kössen bis Bad Häring, Langkampfen und Thiersee öffneten Ihre Werkstätten und gaben Einblick in ihr Schaffen.

Unterstützt von KUUSK, der Raiffeisen-Bezirksbank Kufstein, dem Standortmarketing Kufstein und Kufnet konnte der Verein „Netzwerk Kultur“ einen ersten Anstoß im Bereich der bildenden Kunst geben. Künftig sollen weitere Projekte in vielen zeitgenössischen Kultursparten folgen. Oberstes Vereinsziel ist es, die Akteure im Kulturbereich zusammenzubringen, Synergien aufzuzeigen und so deren Arbeit zu erleichtern. Für weitere Projektideen zeigt sich der Vorstand rund um Obfrau Hildegard Reitberger und ihren Stellvertretern Thomas Kirchmaier (VZ Kaiserwinkl) und Günther Klausner (Landesmusikschule Kufstein) offen und freut sich über weitere Mitglieder im „Netzwerk Kultur“.

Informationen & Mitgliedschaft:
www.kultur.kufstein.at



Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz

DIE AUSGESTELLTEN WERKE zeigten eine große Bandbreite der künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Motto „Krieg und Frieden“.

Weihnachtszauber auf der Festung, verführerische Düfte im Stadtpark

Die Adventswochenenden auf der historischen Festung und die Weihnachtsstimmung im Kufsteiner Stadtpark verzaubern Besucher jeden Alters.

Es ist eine Zeitreise, die nicht nur Kinderaugen zum Leuchten bringt. Zuerst der Spaziergang über den historischen Stadtplatz mitten in Kufstein, dann die Fahrt mit dem Lift hinauf zur Festung Kufstein. Hinter meterdicken Mauern eröffnet sich eine ganz eigene weihnachtliche Erlebniswelt voller Nostalgie. Kulinarische Köstlichkeiten, heimisches Kunsthandwerk und ausgesuchte Geschenkideen kann man in den alten Kasematten der Josefsburg und im Freireal der Festungsarena entdecken. Aber das ist nur einer der Höhepunkte im vorweihnachtlichen Kufsteinerland.

Stadtpark wird zur Genusswelt

Ein Klassiker zur Adventszeit ist ein Ausflug in das Zentrum von Kufstein. Nicht nur die historischen Häuser am Unteren Stadtplatz und in der Römerhofgasse, sondern auch der nahe Stadtpark sind begehrte Ziele. Der Weihnachtsmarkt im Stadtpark wird zu einem Konzert wohlschmeckender Verführungen mit Tiroler Schmankerln wie Zillertaler Krapfen und Kiachln, Punsch und Glühwein. Dazu gibt es Stockbrotgrillen am Lagerfeuer, ein Karussell, eine Nostalgieeisenbahn, einen Märchenerzähler für die kleinen Gäste und Live-Musik an den Wochenenden. Vom 23. November bis 23. Dezember sind die Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 16 Uhr bis 20 Uhr und Samstag und Sonntag von 13 bis 20 Uhr.

Die Gebrüder Grimm zu Gast in der Weihnachtswelt Hödnerhof

Eine außergewöhnlich märchenhafte Atmosphäre schafft die Weihnachtswelt in der Blumenwelt Hödnerhof in Ebbs. In den weitläufigen Gewächshäusern sind ab Mitte November bis 23. Dezember die beliebten Märchenfiguren in Blumenform zu bewundern. Die Weihnachtswelt ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

Wo früher Ritter logierten, duftet es verführerisch nach Glühwein und Zimt

Die Festung Kufstein, das Wahrzeichen der Region und eines der eindrucksvollsten Bauwerke im Tiroler Land, hat nicht nur eine imposante Geschichte, die bis ins 13. Jahrhundert zurück geht. Es ist auch eine einzigartige Kulisse für den stimmungsvollen Weihnachtsmarkt.

An den Wochenenden vor Weihnachten vom 24. November bis zum 16. Dezember eröffnet sich den Besuchern zwischen 11 und 18 Uhr eine romantische Zauberwelt, die alle Sinne betört und in der man schnell und gerne den Alltag hinter sich lässt. Dafür sorgen die kulinarischen Köstlichkeiten, die einheimischen Kunsthandwerker mit ihren Kreationen und die Weihnachtswerkstube und Weihnachtsbackstube für die kleinen Gäste.

Ganz im Zeichen der Tradition findet am Sonntag, 16. Dezember eine zeremonielle Wintersonnwendfeier im Kräutergarten statt. Als Auftakt zur Kräuterzeit 2019 werden die Besucher tagsüber in Workshops und Erzählkreisen in vergangene Bräuche und Traditionen eingeführt. Das Abschlussritual „Feuer, Rauch und Segen – Die Geburt des Sonnenkindes“ von 16 – 18 Uhr beschließt anlässlich der Feierlichkeiten und lädt zu einem besinnlichen Jahresausklang auf der Festung Kufstein ein.

Mehr Details auf www.kufstein.at



Fotos: ua attimo Photographic, Vorhofer, TVB

Stimmungsvolles Fest der 1000 Lichter

Samstag, 5. Jänner, 16.30 bis 20.30 Uhr
Unterer Stadtplatz & Römerhofgasse

Am 5. Jänner 2019 weicht in Kufstein das elektrische Licht hunderten Kerzen und Fackeln. Von 16.30 bis 20.30 Uhr wird der Untere Stadtplatz und die Altstadt dann in ein Meer aus Kerzenschein gehüllt. So wird Kufstein auch noch nach den Weihnachtsfesttagen zu einer Oase der Gemütlichkeit und Romantik bei Tiroler Schmankerl, Punsch und Glühwein.

Klänge der Wiltener Sängerknaben

Die Musik ist ein besonderer Bestandteil der Nacht der 1000 Lichter. Die Wiltener Sängerknaben aus Innsbruck sind das musikalische Highlight. Ihrer stimmungsvollen Musik kann man am Unteren Stadtplatz lauschen. Auch die magischen Leuchtgestalten bringen Licht auf den Unteren Stadtplatz und in die Römerhofgasse. Für die Kleinen gibt es das beliebte Stockbrotgrillen und Geschichten vom Bergflunkerer. Als weitere Besonderheit führt der Nachtwächter durch die Kufsteiner Altstadt.



Fotos: Stadt Kufstein/Kleinheinz



TÄGLICH FRÜHSTÜCK AB 8.00 UHR
SAMSTAGS LANGSCHLÄFER-FRÜHSTÜCK BIS 16.00 UHR

KUFSTEIN • ARKADENPLATZ • WWW.ELEPHANT-KUFSTEIN.AT

Veranstaltungs-Highlights November bis Jänner

November



**Weihnachtsmarkt im
Stadtspark Kufstein
bis 23.12.2018**

Adventstimmung zwischen kleinen Holzhütten und Ständen mitten in der Festungsstadt, Karussell und Nostalgieeisenbahn, Live-Musik und kulinarische Schmankerl

Öffnungszeiten

Di-Fr 16 bis 20 Uhr
Sa-So 13 bis 20 Uhr
Montag Ruhetag



**Weihnachtszauber auf
der Festung Kufstein
bis 16.12.2018**

Im historisch einzigartigen Ambiente der Festung lässt sich die Vorweihnachtszeit bewusst in aller Ruhe und Gemütlichkeit stimmungsvoll genießen.

Öffnungszeiten

Sa-So 11 bis 18 Uhr

Dezember

Freitag, 30.11.2018

- 2. Family Business Day, Innovation & Digitalisierung in Familienunternehmen, FH Kufstein, ab 13 Uhr
- Piccanto, A-Cappella-Band, Musikschule Kufstein, 20 Uhr

Mittwoch, 05.12.2018

- Nikolausbesuch im Stadtspark, der Nikolaus kommt mit seinen Engeln, erzählt eine Weihnachtsgeschichte und verteilt Sackerln an die Kinder, Stadtspark, 17 Uhr

Donnerstag, 06.12.2018

- Luis aus Südtirol, Weihnachts-Special, Stadtsaal, 20 Uhr
- Krimi Dinner „Tod am Maskenball“, Festung Kufstein, 19.30 Uhr

Freitag, 07.12.2018

- Eunice Vitae Cantamus Chor, Mädchenchor aus Bloemfontein, Südafrika, Fachhochschule, 19.30 Uhr
- Gospelchor Wildschönau, Weihnachtsmarkt im Stadtspark, 17-19 Uhr

Samstag, 08.12.2018

- Weihnachtssänger aus Kramsach, Inntalcenter Kufstein, 14 Uhr

Mittwoch, 12.12.2018

- Pinocchio – das Musical, Stadtsaal, 16 Uhr



Eine schöne Bescherung

Britische Komödie von Anthony Nelson, Kultur Quartier

Termine

08.12.2018	19.30 Uhr
16.12.2018	17 Uhr
05.01.2019	19.30 Uhr
12.01.2019	19.30 Uhr
19.01.2019	19.30 Uhr



Samstag, 05.01.2019

- Fest der 1000 Lichter, Lichterfest, Unterer Stadtplatz und Römerhofgasse, 16.30-20.30 Uhr

Jänner

Mittwoch, 02.01.2019

- Neujahrskonzert, Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, Thema „Kaiserwalzer“, Kufstein Arena, 19.30 Uhr

Samstag, 12.01.2019

- Abraxas play the music of John Zorn + Support Act Prozeptiq, Landesmusikschule Kufstein, 20 Uhr
- Kufa Rouge – das Burlesque Event in Tirol, Kulturfabrik Kufstein, 20 Uhr
- Die Nacht des Musicals, Highlights aus den bekanntesten Musicals, Stadtsaal, 20 Uhr

Freitag, 18.01.2019

- Erzengel Räuchermischungen als Begleiter, Räucherworkshop, Verein Lebensmittel, 19 Uhr
- Max von Milland „Bring mi hoam“ Tour 2019, Kulturfabrik, 20 Uhr

Donnerstag, 24.01.2019

- Martin Engelmann – Die Weisheit der Maya – Multivisionschau, Kulturfabrik Kufstein, 20 Uhr

Freitag, 25.01.2019

- Philharmonix, 3. Abonnementkonzert, Stadtsaal, 19.30 Uhr
- Midriff Theatershow Unplugged, Kultur Quartier, 20 Uhr

Samstag, 26.01.2019

- Charity Ball der Kufsteiner Serviceclub, Kufstein Arena, ab 19 Uhr

Sonntag, 27.01.2019

- Zauber des Räucherns, Tagesseminar mit Otmar Posch, Verein Lebensmittel, 9.30 Uhr

Donnerstag, 13.12.2018

- Langer Adventeinkaufsabend, Innenstadt Kufstein, 18-21 Uhr
- Weihnachtsbäckerei, Inntalcenter Kufstein, 14 Uhr

Freitag, 14.12.2018

- Gospelchor „gospelnoiZe“, Weihnachtsmarkt im Stadtspark, 17.15 Uhr und 18.30 Uhr

Samstag, 15.12.2018

- Rat Bat Blue Weihnachtskonzert – Coverband, Pfarrkirche Sparchen, 19.30 Uhr
- Simon & Jan – Halleluja, Kulturfabrik, 20 Uhr
- Engerl-Fotoshooting, Inntalcenter, 10 Uhr

Sonntag, 16.12.2018

- Jimmy Schlager „Klingelengel“, Musik-Kabarett, Arche Noe, 20 Uhr

Freitag, 28.12.2018

- Räuchern in den Rauhnächten, Ein Abend mit Räuchermeister Otmar Posch, Verein Lebensmittel, 19 Uhr



**Steaming
Satellites
„Back From Space Tour“**

**Freitag, 21.12.2018
20 Uhr
Kultur Quartier**

Neues aus dem österreichischen Orbit! Die zuletzt zum Trio verdichteten (aber live als Fünferformation aufspielenden) Steaming Satellites stellen mit „Back From Space“ Longplayer Nummer Vier vor. Gut zwei Jahre nach ihrem letzten, selbstbetitelten Album geht die Reise endlich weiter durch Raum & Zeit, durch Funk & Soul und Rock`n`Roll und es wird diesmal geschmeidig ins Poppige abgelenkt.

Kulturprogramm der Stadt Kufstein

Karten-Vorverkauf

Online-Tickets: www.kufstein.at
Stadtamt Kufstein, TVB Kufsteinerland

Informationen

Ansprechpartnerin: Charlotte Bundschuh
Telefon: +43-5372-602 503
bundschuh@stadt.kufstein.at

Mehr Infos auf www.kufstein.gv.at

reihe kreativ

Südafrikanischer Mädchenchor „Eunice Vitae Cantamus Choir“ Charity-Konzert für den Verein brillos

Freitag, 7. Dezember 2018; 19.30 Uhr

Fachhochschule Kufstein

Eintrittspreis: € 23,- / ermäßigt € 17,-

Der Chor besteht aus Schülerinnen des Eunice Gymnasiums und präsentiert afrikanische Musik und Vokalmusik vieler verschiedener Stile und Epochen. Der größte Wunsch des Chores ist es, wenn sie durch das Singen die Herzen der Menschen berühren.

Alle Einnahmen dieses Konzertes fließen an den Verein „brillos“ für seine Arbeit in Bolivien und werden für einen weiteren Schulbau in der Peripherie von Santa Cruz verwendet.



Foto: Stephan F. Collett

Sonderkonzert

Neujahrskonzert 2019 Tiroler Symphonieorchester Innsbruck

Mittwoch, 2. Jänner 2019; 19.30 Uhr

Kufstein Arena

Eintrittspreise: € 35,-, € 30,- / ermäßigt € 29,-, € 25,-

Musik zum Thema: „Kaiserwalzer“

Dirigent: Kerem Hasan

Violine: Annedore Oberborbeck

Moderation: Johannes Reitmeier

Heinrich Isaac war als „Componist und Diener“ beim habsburgischen Hof angestellt, nachdem er am 3. April 1497 in Innsbruck sein Dienstgelöbnis unterschrieb. Sein Werk „A la Battaglia“ wird in einer Orchesterfassung des Tiroler Komponisten Michael F. P. Huber erklingen. Julius Fučík schrieb mit der Konzertouvertüre Miramare eine Art Hymne auf das traumhaft gelegene Schloss an der Adria nahe der italienischen Hafenstadt Triest, das auf Anordnung von Erzherzog Ferdinand Maximilian errichtet wurde.

Neben weiteren Werken, z. B. von Johann Strauss, Joseph Lanner, Franz von Suppé etc., wird ein musikalischer Exkurs zum spanischen Königshof gewagt. Pablo de Sarasates höchst anspruchsvolle „Carmen-Fantasie“ für Violine und Orchester wird von der Konzertmeisterin des TSOI, Annedore Oberborbeck, interpretiert.



Foto: Thomas Schnott

Ö3-Sommerkonzert

NICO SANTOS

Fr, 5. Juli 2019 · 19:30
Festung Kufstein



€ 25,-
EARLY BIRD SPECIAL FÜR DIE ERSTEN 300 TICKETS!

HITRADIO Ö3 oeticket.com Powered by XCLUB Bezirke semmel concerts

K
KUFSTEIN
erobert den Sommer

Hinweis

Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatäre verantwortlich. Beiträge verfassen können die Vorsitzenden der einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, sowie Obleute und Referenten von Ausschüssen. Die Reihung der Beiträge erfolgt alphabetisch.

Politik am Wort

Liebe Kufsteinerinnen, liebe Kufsteiner,

Aus dem Verkehrsbeirat möchte ich Folgendes berichten: In den letzten Monaten haben wir uns immer wieder durch verschiedene Anträge beauftragt mit zwei Punkten beschäftigt – die prekäre Situation in der Salurnerstraße, Schubertstraße und Langkampferstraße (1. Punkt) und der damit verbundene Ausweichverkehr in die Wohngebiete in Zell bzw. Morsbach im Speziellen (2. Punkt). Dabei ergeben sich folgende zwei unterschiedliche Zugänge: In der Salurner- und Schubertstraße will man den Verkehr flüssiger machen (auch wenn man das Problem gerne den urlaubenden Nachbarn in die Schuhe schieben möchte, der alltägliche Verkehr ist hausgemacht!), in den Wohngebieten will man natürlich keinen Verkehr haben (was aufgrund des stetig zunehmenden Anwohnerverkehrs ja auch nur bedingt möglich ist!). Und da wir im Verkehrsbeirat nun mal auch keine VerkehrsplanerInnen sind, haben wir ein Gutachten in Auftrag gegeben, welches auf zwei unterschiedlichen Ausgangspunk-

ten beruht: Salurner- und Schubertstraße flüssiger machen (da werden auch die Kreisverkehre nochmals unter die Lupe genommen) und die Wohngebiete schonen. Dr. Schlosser, unser Experte in dieser Sache, wurde mit diesen Vorgaben betraut. Daher mögen sich alle Antragsteller und Antragstellerinnen noch ein wenig gedulden mit der Antwort auf Ihre Anliegen, wir arbeiten daran! Ganz außer Acht gelassen ist auch die Öffnung der Ladestraße nicht, wobei dies allerdings nicht vom städtischen Goodwill abhängt, sondern von den Verhandlungsträgern der Bahn – und diese Verhandlungen sind zäh – aber auch da bleiben wir dran. Ich wünschte, ich könnte Ihnen aus dem Ressort Verkehr die gleich tollen Berichte schreiben wie im Ressort Kultur, da gibt es nämlich nur Positives zu berichten – zusammengefasst: Unsere Stadt lebt kulturell auf höchstem Niveau!



GR MAG. KARIN ESCHLMÜLLER, Obfrau Verkehrsbeirat und Obfrau des Ausschusses für Kultur und Stadtbildpflege, Die Parteifreien, keschi@gmx.at

Die Stadt wächst ungebremst

Auch die Aufgaben der Stadt Kufstein wachsen unaufhörlich, was sich natürlich auf den finanziellen Aufwand auswirkt, wobei gleichzeitig die Unterstützungen von Bund und Land sich nicht im gleichen Tempo entwickeln.

In der Bildung ist mit dem Beginn des Baues bzw. Renovierung der Volksschule Sparchen wieder ein wichtiger Schritt getan, der aber sicher nicht der letzte sein wird. Ein modernes und auf den Stand der Technik gebrachtes Gebäude ist Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Ausbildung unserer Kinder, die hier Ihre Grundausbildung für eine erfolgreiche Zukunft bekommen. Zur Zeit liegt die große Herausforderung darin, den laufenden Schulbetrieb so ungestört als möglich aufrecht zu erhalten, denn durch die Baustelle, die die Schüler noch länger begleiten wird kommt es zu Beeinträchtigungen durch Lärm, Staub usw. In der Pflege sind zur Zeit die Herausforderungen am größten. Durch den Personalmangel benötigt es viele und immer wiederkehrende Anstrengungen, diese Hürde auch in Zukunft zu nehmen, um die Versorgung

unserer älteren Generation bestmöglich gewährleisten zu können. Die ständigen Verbesserungen in den Altersheimen sind eine Grundvoraussetzung dafür, um auch das Umfeld für das Wohnen aber auch die Arbeit optimal zu gestalten. Vieles ist schon getan, z. B. die Neugestaltung der Aufenthaltsräume in den Stockwerken, Aufenthaltsraum für das Personal, Küche und vieles mehr, dennoch ist noch viel zu tun, um diese Hürden zu bewältigen.

In der Kinderbetreuung im Kleinkinderbereich verlässt sich die Stadt Kufstein auf private Institutionen, wobei ich mir Eigeninitiative wünschen würde, um eine Alternative für die Eltern zu schaffen. Ich sehe eine städtische Betreuungsmöglichkeit als sinnvoll an, um eine Entlastung der Eltern zu erwirken. Alles in allem sind die finanziellen Belastungen der Stadt Kufstein enorm, was sich auch im Budget widerspiegeln wird, deshalb braucht es in Zukunft eine bessere Unterstützung der Gemeinde, um alle Herausforderungen meistern zu können.



GR ALEXANDER GFÄLLER-EIN-SANK,
Fraktionsvorsitzender Für Kufstein SPÖ/
Parteifreie und Referent für Fürsorgeangelegenheiten;
alex@kufnet.at

e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden Audit 2018

Im heurigen Jahr fand wieder die Überprüfung im e5 Programm für energieeffiziente Gemeinden in Form eines Audits statt. Erneut konnten wir uns um ein paar Prozente steigern und damit unser 4. e erfolgreich absichern. Im Zuge der 20-Jahre-Feier „Energie Tirol“ durften wir die Auszeichnung entgegen nehmen. Was sind nun die wichtigsten energiepolitischen Maßnahmen der letzten Jahre:

Der wohl größte Meilenstein war das Inkrafttreten des örtlichen Raumordnungskonzeptes 2014 mit der besonderen Innovation, dass die Baumassendichte bei Einhaltung von Qualitätskriterien in Stufen um max. 20 % erhöht werden kann. Mit den angewendeten neuen örtlichen Bauvorschriften auch in puncto Bodenversiegelung, Bepflanzung und Grünraumgestaltung, haben wir tirolweit eine Vorreiterrolle eingenommen und erzielen damit die Realisierung einer vertraglich baulichen Entwicklung der Stadt.

Die Phase 2 des im gleichen Jahr weiterentwickelten Energieentwicklungsplanes dient als Grundlage für zukünftige Projekte im Sinne dieses Planes.

Die Fortschreibung des 2009 initiierten Verkehrskonzeptes der Uni Innsbruck ist ein weiteres Planungs-

werkzeug um den innerstädtischen Verkehr zu erfassen und hilft uns, den öffentlichen Raum attraktiver zu gestalten. Dazu zählt auch das Fußgängerleitsystem, das mit dem Parkleitsystem und dem Ausbau der Radinfrastruktur eine Stadt der kurzen Wege gewährleistet. Dies spiegelt sich auch in den Mobilitätssternen wieder – ein weiterer Wettbewerb des Landes Tirol – bei dem wir den Status der besten Gemeinde Nordtirols einnehmen.

Die größten Potentiale liegen unter anderem bei den Standards und Vorgaben unserer kommunalen Gebäude und Anlagen, sowie in der Kommunikation und Kooperation mit Gewerbe/Industrie, Land- und Forstwirtschaft.

Die Ausnutzung aller möglichen Potentiale muss nicht zwangsweise sehr viel Geld kosten, soll allerdings durch ein noch intensiver arbeitendes und breiter aufgestelltes Energieteam erreicht werden.

Für Anfragen und Anregungen stehe ich Ihnen gerne unter str.hohenauer@stadt.kufstein.at oder 0664 262 54 04 zur Verfügung.



StR DI STEFAN HOHENAUER
Bau- und Umweltreferent; Obmann des Stadtmarketingausschusses; Die Parteifreien
str.hohenauer@stadt.kufstein.at

Sportliches Großereignis in Kufstein

Seit der Straßen-Rad-WM sind einige Wochen vergangen – doch der positive Eindruck bleibt bestehen – sowohl in unseren Köpfen als auch in den Medien dieser Welt! Kufstein präsentierte sich von seiner besten Seite. Unvergessen sind die beeindruckenden Bilder, die um die Welt gingen und weit über 200 Millionen Zuseher begeisterten. Großer Dank gebührt den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, ohne die ein Event in dieser Größenordnung schier unmöglich wäre. Besonders umfangreich waren die Leistungen und der Einsatz vom Stadtmarketing Kufstein unter der Leitung von Thomas Ebner und seinem Team. Unzählige Monate der Vorbereitung und lange Tage voller Einsatz trugen maßgeblich zum reibungslosen Ablauf des Mega-Events bei. Auch das Wetter hätte nicht besser sein können und machte aus dem sportlichen Großereignis eine Veranstaltung der Superlative: tiefblauer Himmel, atemberaubende Bergwelten, beeindruckende Landschaften und sport-

liche Höchstleistungen verzauberten nicht nur Radsportbegeisterte.

In diesem Sinne verbleibe ich mit sportlichen Grüßen und wünsche allen Kufsteinerinnen und Kufsteinern eine besinnliche Weihnachtszeit, gesegnete Weihnachten und ein gesundes sowie erfolgreiches Jahr 2019.



GR Peter Marcher
Sportreferent
Die Parteifreien;
marcher@strg-p.at

Aktuelles aus dem Bildungs- und Integrationsausschuss

In den acht privaten Kinderkrippen in Kufstein stehen noch einige freie Plätze zur Verfügung. Diese Tatsache steht im Widerspruch zu Aussagen, dass Kufstein einen Mangel an Betreuungsplätzen für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren hätte. Seit diesem Herbst sind alle Kinderkrippen und Kindergärten vom Land Tirol mit einer neuen Software ausgestattet, die u. a. Transparenz in den tatsächlichen Bedarf bringt. Dadurch können Gemeinden zukünftig rechtzeitig auf einen erforderlichen weiteren Ausbau an Betreuungsplätzen reagieren. Aufgrund der freien Kapazitäten wäre es derzeit nicht sinnvoll, eine öffentliche Kinderkrippe zu errichten. Wie ich in einer früheren Ausgabe bereits erwähnte, werden viele Familien, die sich schwer tun mit der Finanzierung einer privaten Kinderbetreuung, bereits von der Kinder- und Jugendhilfe unterstützt. Ich darf alle ermutigen, die diesen Weg nicht einschlagen wollen – beispielsweise alleinerziehende Mütter mit geringem Einkommen – sich an mich oder an das Sozialamt Kufstein zu wenden.

Ich bedanke mich bei allen Besuchern des heurigen Festes der Kulturen. Es gab viele positive Rückmeldungen über die besondere Qualität der Beiträge. Selbstverständlich nehme ich auch die Kritik ernst, dass unser Kulturquartier nicht der ideale Austragungsort für das Fest ist, da für Kinder zu wenig angeboten werden kann. Wenn es das Wetter zulässt, werden wir im Jahr 2019 das Fest wieder wie gewohnt am ersten Sonntag im September am Fischergrieß durchführen. Das in diesen Tagen fertig gestellte Integrationskonzept wird ganz klar aufzeigen, welche Maßnahmen noch getroffen werden können für ein gutes Nebeneinander der unterschiedlichen Kulturen. Einmal im Jahr gemeinsam ein Fest zu feiern, ist sicherlich zu wenig. Es bedarf auf der einen Seite des Bewusstseins, dass wir einen gewissen Anteil an Migration brauchen – wie uns Wirtschaftsexperten vor Augen halten – und auf der anderen Seite der Bereitschaft, das Brauchtum des Gastgeberlandes zu respektieren. Humanität darf auf beiden Seiten nicht verloren gehen.



GR DIPL.-PÄD. BIRGIT OBERMÜLLER, BEd MA
Obfrau und Referentin des Ausschusses für Bildungsangelegenheiten; Obfrau und Referentin des Ausschusses für Integration; Die Parteifreien;
birgit.obermuel-ler@outlook.com

„Thesis Award“ & „Mehr Originale für Kufstein“

Kufstein ist eine Stadt mit über 2000 Studierenden und überproportional vielen Schülerinnen und Schülern. Es ist wichtig, dass wir auch politisch ein offenes Ohr für die Wünsche und Bedürfnisse dieser jungen, dynamischen und oft auch internationalen Bevölkerungsschichten haben und uns gleichzeitig darum bemühen, dass diese den ein oder anderen Beitrag für das Gemeinwohl leisten können. In diesem Zusammenhang stehen die folgenden beiden Initiativen:

Der Kufsteiner „Thesis Award“ wird jährlich an eine ausgezeichnete Abschlussarbeit eines/einer Studierenden der Fachhochschule Kufstein verliehen, deren Inhalt einen relevanten Beitrag zur Entwicklung unserer Festungsstadt leistet. Eben dies schafft die diesjährige Gewinner-Arbeit „Hält K, was K verspricht?“ von Bettina Anker, MA. Die darin dargelegten und wissenschaftlich fundierten Erkenntnisse sind sowohl für den TVB Kufsteinerland wie das Stadtmarketing Kufstein von Interesse. Die Verfasserin der Siegerschrift erhält ein Preisgeld von 2.000 Euro von Seiten der Stadt Kufstein und 1.000 Euro von Seiten des Kuf-

steinerlandes. Herzliche Gratulation! Wir freuen uns schon auf die Einreichungen des nächsten Jahres.

Um einem Wunsch nachzukommen, der mir von Seiten vieler Studierender und auch einiger Schülerinnen und Schüler des öfteren zu Ohren gekommen ist, unterstützt die Stadt Kufstein seit Anfang November eine zusätzliche Kino-Vorführung pro Woche in englischer Originalversion. Heutzutage möchten immer mehr Menschen die wahren Stimmen der Schauspieler*innen hören. Viel Witz und Tiefsinn geht oft in der Übersetzung verloren. Damit all jene, die die Originale lieben, nicht länger zu Streaming-Diensten abwandern und die neusten Filme künftig auch am Wochenende auf der großen Kinoleinwand sehen können, gibt es nun jeden Samstag im Cinema4you im Funplexxx einen Film im Original. Wir hoffen, dass genügend Menschen dieses Angebot wahrnehmen, denn nur dann können wir es aufrecht erhalten.



GR MAG. DR. KLAUS REITBERGER, MSc
Fachhochschul- und Kulturreferent;
Die Parteifreien;
klaus.reitberger@gmail.com

Anleitung zum Schuldenmachen!

Mit einem Anstieg des Verschuldungsgrades zwischen 2015 und 2017 von 31 % auf 66 % ist Kufstein (negativer) Spitzenreiter im Bezirk. Der geneigte Leser mag sich fragen, wie man es in wirtschaftlichen Boom-Zeiten auf diesen Top-(Schulden-)Platz schafft.

Obleich auch dieser Erfolg viele Väter hat, ist es doch ein wesentlicher Faktor, ohne den das nicht zu schaffen wäre: Die völlig Außerachtlassung aller wie immer gearteter betriebs- und haushaltswirtschaftlicher Grundsätze wie Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit bei gleichzeitiger Vernachlässigung der Grundrechnungsarten.

Ein Beispiel: Die Internationale Schule Kufstein, eine private Schule, benötigt einen Turnsaal. Anstatt diesen selbst (ergo: privat) zu finanzieren, trägt die Stadt die Kosten von ca. 2,8 Mio. Euro (könnten aber mit etwas Glück noch wesentlich höher ausfallen). Der Turnsaal wird in weiterer Folge von der Stadt an die Schule vermietet. Bei einer Miete von 20.000 Euro jährlich sind die Errichtungskosten in 140 (!) Jahren – dies ohne Miteinberechnung der Zinsen – abgedeckt; die (geschätzt) 10 teuren Totalrenovierungen innerhalb dieses Zeitraumes wurden nicht mitge-

rechnet. Gleichzeitig entrichtet die Stadt ein jährliches Nutzungsentgelt von 56.000 Euro über 23 Jahre an die Betreiberin der Fachhochschule. Es bleibt sohin bei 36.000 Euro, die von der Stadt jährlich zu bezahlen sind. Falls Kufsteiner Vereine den stadteigenen Turnsaal benützen wollen, ist mit weiteren Kosten zu rechnen.

Die Stadt gibt 800.000 Euro für die Umgestaltung des (stark geschrumpften) Stadtparks aus, welcher in den letzten Jahren ohnehin (gefühl) bereits 3 Mal umgebaut wurde.

Mit derartigen Beschlüssen wird sichergestellt, durch hohe jahrzehntelange Belastungen den budgetären Spielraum langfristig einzuschränken und auch zukünftig zu den Top-Schuldenmachern zu gehören.

Der Pessimismus von BGM Krumschnabel in seiner Budgetrede 2017 („Ich gehe davon aus, dass wir bei gutem Budgetvollzug diese Schulden nicht machen“ zumal „unsere Einnahmen ... höher (sind) als wir glauben und die Ausgaben niedriger als wir glauben“) war also unbegründet...



GR MAG. RICHARD SALZBURGER,
Obmann des Rechtsausschusses,
Referent des Ausschusses für Wirtschaft und Betriebsansiedelung;
office.ras@aon.at

**WÄRME
WASSER
LUFT**

BHG WÄRME
WASSER
LUFT

BHG Installationen GmbH & Co. KG
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein
Tel.: 05372/62125 • office@bhg.or.at
www.bhg.or.at

wasserdicht &
wetterbeständig

**Margreiter
Dachdeckerei**
Ges.m.b.H.
SPENGLEREI • ISOLIERUNGEN

Margreiter Dachdeckerei Ges.m.b.H.
Gewerbepark Süd 2 • 6330 Kufstein
Telefon: 05372/63425
E-Mail: margreiter.gmbh@aon.at
www.margreiter-gmbh.at



**GRATIS
KONTO!***

Das Raiffeisen Willkommens-Konto.

Gratis Kontoführung im ersten Jahr.*

Jetzt kostenlos zur Raiffeisen Bezirksbank Kufstein wechseln. *Aktion gültig für alle Neukunden und unsere Kunden die bisher kein Raiffeisen-Gehaltskonto haben. Inklusive Bankomatkarte, automatisierte Buchungen, Online Banking Mein ELBA und der Raiffeisen Kreditkarte**. Tel. +43 5372 200